Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Nr. 18 - Mainz, 1.7.2010

Schutzwesten

Ministerium greift gewerkschaftliche Forderungen auf

1500 weitere Einsatzkräfte der Polizei werden mit eigenen ballistischen Schutzwesten ausgestattet. Ministerium reagiert auf zunehmende Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und -beamte.

Mit Blick auf die zunehmende Gewaltbereitschaft hat das ISM die Forderungen der GdP aufgegriffen und eine Neubewertung der ballistischen Schutzausstattung vorgenommen.

Demnach werden alle Kolleginnen und Kollegen mit eigenen ballistischen Schutzwesten ausgestattet, die im Rahmen der Neuausrichtung der Schießausbildung unter die Einteilung Einsatzkräfte fallen. Neben dem bisherigen operativen Dienst sind dies ca. 1500 Kolleginnen und Kollegen, welche überwiegend in den Kriminal- und Bezirksdiensten und vergleichbaren Tagesdienstfunktionen eingesetzt sind.

Für die sonstigen Polizeikräfte, überwiegend Führungskräfte und Angehörige der Stäbe, soll ein Schutzwestenpool von modernen blauen Überziehwesten verfügbar sein.
Außerdem hat das Ministerium die Anschaffung von Ballistischen Schutzdecken für die Bereitschaftspolizei bekanntgegeben.
Die ZPT wird beauftragt die notwendigen Ausschreibungen durchzuführen.

Heinz Werner Gabler, stellvertretender Landesvorsitzender: "Ein immer wieder vorgetragenes Anliegen der GdP wird praxisgerecht gelöst. Trotz schwieriger Haushaltslage wird der Schutz der Kolleginnen in den Kriminal- und Bezirksdiensten und bei der Kriminalpolizei erheblich verbessert.“

"Die Ausstattung der Bereitschaftspolizei mit Ballistischen Schutzdecken ist eine gute Entscheidung des Ministeriums", *meint Helmut Knerr.*

Die GdP sagt Danke.